

Nicht viel zu holen in Klingenthal

Bezirksliga: SV Klingenthal – Neikirng I 4 : 4

Wir wurden als Favorit angesehen, als wir in der 7. Runde gegen unsere Schachfreunde aus Klingenthal antraten. Und wahrscheinlich hat das auch seine Berechtigung, jedoch weiß

jeder, der sich schon so lange kennt, um die Stärken und Schwächen seines Gegners.

Da kann jeder gegen jeden verlieren – oder eben nix gewinnen...

Sechs Remisen standen am Ende zwei ganzzahlige Ergebnisse entgegen. Ob alles ausgekämpft war, vermag ich nicht einzuschätzen, dafür sah

ich zu wenig. Was ich sah, waren die letzten beiden Partien, die noch liefen: Matthias

hatte gegen den sich clever wehrenden Alex Batow einen fast unwiderstehlichen

Angriff und fand keine Lösung. Claus-Peter kam trotz aktiverer Stellung gegen Verteidigungsspezialist

Dirk Sattler nicht durch. Und so wurde beendet, was lange vorher schon so

begonnen wurde: Wir schlugen kein Kapital aus unseren recht guten Stellungen.

Ich wusste, dass ich leichten Vorteil gegen Josef Biba hatte, sah in der

Abwicklung keine Gewinnchance und bot remis. Steffen rannte in einen

Mattangriff und musste die Waffen strecken. Glücklicherweise traf Michaels

Angriff auf einen an diesem Sonntag zu harmlos agierenden Gegner und sorgte für

den Ausgleich. Ute und Ralf gaben ihre Partien beide remis und auch Karl-Heinz kam

um die Punkteteilung nicht rum. Das 4:4 scheint gerecht für den, der zu wenig tut und für den, der darum gekämpft hat.

Der gegenwärtige dritte Platz vor den letzten beiden noch ausstehenden Runden gegen den Ersten und den Zweiten wird vielleicht nicht ganz zu halten sein. Zu verlieren haben wir jedoch nichts, also dürfte sich der Respekt in Grenzen halten.